

Martina Drinovac, Sandro Gabardi, Matthias Gächter, Leon Hinderegger, Kim Lampacher, Philip Loacker-Schöch, Christa Oberhauser, Julia Pfanner, Natalie Ponudic, Ines Stotter, Nadja Widmann, Michelle Böhler, Patrick Diem, Timo Gächter, Hannah Kathan, Alena Krenn, Sarah Kutzer, Steven Oberhauser, Stefanie Pacher, Laura Wintersteller, Viktoria Bachmann, Niklas Erhart, Patrik Forte, Adrian Hinderegger, Niklas Hug, Dominik Kopf, Konstantin Malt, Julia Scheyer, Andreas Schneider, Fabian Ammann, Giuliano Braun, Sebastian Fessler, Lukas Jaroschak, David Marte, Thomas Matt, Janick Netzer, Hannah Scheidel, Tabea Scheier, Jakob Schreiber, Valentin Tumler,

Antonia Colán,
Janine Devigili,

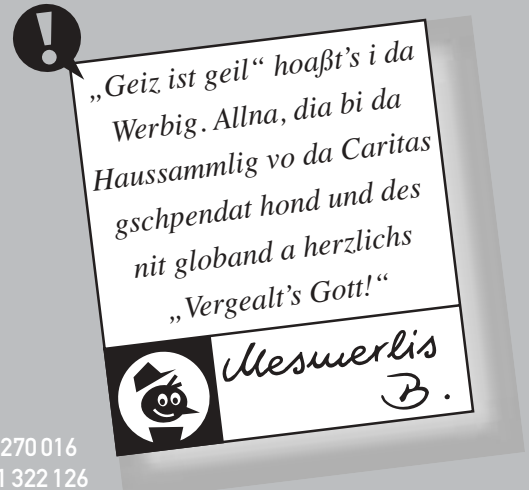
KONTAKT	NR. 04	APRIL 2007 57. JG
	PFARRGEMEINDE GÖTZIS	
	Unsere Erstkommunionkinder 2007	



Patrick Bolter,
Verena Ender,

Jasmin Fehr, Leon Katava, Selina Lösch, Eric Marburger, Matthias Mayer, Tobias Moritz, Noah Müller, Philipp Palm, Kevin Schellner, Martina Stoppel, Sophie Johanna Völlenkle, Silvio Xander, David Bonner, Julia Ellensohn, Lena-Alexandra Feurstein, Gallus Fleisch, Matthias Hämmerle, Sabrina Jansenberger, Lisa Jenic, Leonie Nachbauer, Jonas Volger, Alexander Waibl, Robin Wiederkehr, Alexander Paul Wiesenegger, Angela Amann, Ramona Burtscher, Isabelle Haas, Jakob Kathan, Pearl Kräutler, Jana Kresser, Bianca Loacker, Nicolas Marte, Lara Neumann, Kai Pieber, Roman Stark, Sarah Tschallener und Peter Viski

Es ist schon eine Tradition, dass einmal im Jahr die Titelseite des KONTAKT mit den Namen der Kinder „belebt“ wird, die sich auf die Erstkommunion vorbereiten. Junge Menschen sind für die Eucharistie bereit und bringen etwas Unruhe in die Kirche. Unruhe die gut tut. An gewöhnlichen Tagen ist es ja sehr still geworden in unserer Kirche. Die Wahl zum Pfarrgemeinderat ist auch ganz ruhig verlaufen. Sieben Prozent Wahlbeteiligung in Götzis. Diese Zahl können wir nicht schönreden: Von 15,27 % Wahlbeteiligung 2002 zu 7,32 % 2007. Ob das Nichtwählen Zustimmung und Zufriedenheit bedeutet, wage ich zu bezweifeln. Ich bitte sie, mich richtig zu verstehen. Wenn ich mich hier kritisch äußere, übe ich natürlich auch Kritik an meiner (Un)Tätigkeit. Ich war ja lange Zeit im Pfarrgemeinderat. Wogen glätten, ruhig arbeiten, Spannungen abbauen, das waren Stichworte am Anfang der letzten Periode, verbunden



- > BTV Götzis, 177 270 016
 - > Hypo Götzis, 671 322 126
 - > Raiffeisenbank Götzis, 82 362
 - > Volksbank Götzis, 181 000 245
 - > Sparkasse Götzis, 100 001 528
 - > und in der Pfarrkanzlei
- Vergelt's Gott!

KONTAKT	.1	LIEBE LESERINNEN,	
		LIEBE LESER	
	Roland Weber		

mit der Aufgabe, den „normalen Betrieb“ sicherzustellen. Einiges ist uns ja gelungen und ich könnte eine lange Liste schreiben mit positiv Erreichtem. Auch diese Liste wäre würdig, die Titelseite des KONTAKT es zu schmücken. Trotzdem – es ist für meinen Geschmack viel zu ruhig geworden in der Kirche. Wir stehen vor einer Neugestaltung des Gebäudes Pfarrkirche, wir stehen vor einer Neugestaltung der Pfarrgemeinde. Das kann nicht nur den Pfarrer, den Kirchenrat und den Pfarrgemeinderat betreffen, das muss ein Anliegen der Pfarrgemeinde sein. Doch die Idee Pfarre wird zusehends zurückgedrängt. Ja, wir werden von Rom sogar aufgerufen, eine andere Gemeinde aufzusuchen, wenn dadurch eine sonntägliche Eucharistiefeier gesichert ist. Die pfarrliche Struktur wird aufgeweicht, die Talente der PfarrmitgliederInnen begraben, die Pfarrgemeinde wie ein „Auslaufmodell“ behandelt. Es werden kaum Überlegungen angestellt, das Pfarrleben zu stärken, es wird hauptsächlich daran gedacht, den „eucharistischen Vollbetrieb“ mit Geweihten

sicherzustellen. Das Zurück zur Sprache Latein hilft da wenig. Pfarre ist im Alltag der Menschen angesiedelt. Dazu brauchen wir eine Spiritualität, die dem Alltag standhält, die hilft, die Fragen und Herausforderungen des Lebens zu bewältigen. Mit dem Rücken zum Volk wird das sehr schwierig sein. Ich möchte sie aufmuntern und aufrütteln zu engagiertem Handeln. Unterstützen sie die Gewählten des Pfarrgemeinderates durch Interesse, Kritik und Mitarbeit. Von Gesicht zu Gesicht, Hand in Hand, geeint in der Vielfalt. Ein paar Personen möchte ich exemplarisch für ihren Einsatz danken und damit natürlich auch allen Mitgliedern des Pfarrgemeinderates der letzten Periode. Elfi Rhomberg für das Engagement um das Pfarrkaffee, Johannes Kranz für den kräftigen Einsatz Penthouse und TIME OUT. Norbert Loacker für die Pflege der kirchlichen Bräuche, die er mit dem Gebietsteam 1 hoch hält. Durch ihre Arbeit wurden wertvolle Ansätze zur pfarrlichen Stärkung gesetzt. Den neuen Pfarrgemeinderat lade ich ein, unsere Talente für die Pfarre anzunehmen und einzusetzen.

Am 02. Mai beginnen wir mit der Renovierung der Pfarrkirche! Ab diesem Zeitpunkt finden die Gottesdienste in der Alten Kirche statt. Zu den gewohnten Gottesdiensten findet zusätzlich – jeden Sonntag – ein Gottesdienst um 8.00 Uhr statt. Selbstverständlich werden wir euch über die Pfarrkirchenrenovierung noch genauestens bei einer Pfarrversammlung informieren und auch während der Bau- und Renovierungsphase auf dem Laufenden halten.

Sonntag, 6. Mai

11.00 Uhr Messfeier in der Kapelle Berg

Christi Himmelfahrt, 17. Mai

9.30 Uhr Messfeier in der Alten Kirche

Samstag, 26. Mai

6.00 Uhr Treffpunkt bei der Pfarrkirche zum
Bittgang nach St. Arbogast

18.30 Uhr Messfeier in der Alten Kirche

Pfingstsonntag, 27. Mai

8.00 Uhr Messfeier in der Alten Kirche

9.30 Uhr Messfeier in der Alten Kirche

11.00 Uhr Messfeier in der Kapelle Berg

Pfingstmontag, 28. Mai

Bei guter Witterung ist am Pfingstmontag um 10.00 Uhr die Kummamesse für alle Pfarren der Kummbergregion. In unserer Pfarre ist – für alle die nicht bei der Kummamesse sein können – um 8.00 Uhr ein Gottesdienst in der Alten Kirche. Bei schlechtem Wetter ist um 9.30 Uhr eine Messfeier in der Alten Kirche.

Kapelle Berg

am 9. April 07 um 11.00 Uhr, 6. Mai 07 um
11.00 Uhr und am 27. Mai 07 um 11.00 Uhr

Am 5. Fastensonntag sind es nun bereits vier Jahre, dass nach dem sonntäglichen Gottesdienst das Pfarrcafé in den Jugendräumen seine Dienste anbietet.

Für viele ist der Treff im Pfarrcafé bereits zu einem Fixpunkt geworden.

Es wird geplaudert und diskutiert, man genießt und entspannt, man lehnt sich zurück und wird verwöhnt. Es ist angenehm dort zu verweilen. Für die Zeit der Kirchenrenovierung (ab Mai 2007) werden die Gottesdienste in der Alten Kirche gefeiert. Durch die räumliche Entfernung (Alte Kirche - Jugendräume) ist es nicht sinnvoll das Pfarrcafé während der Renovierung geöffnet zu halten.

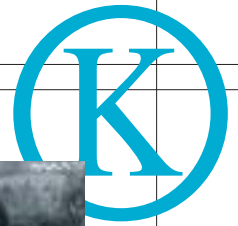
Somit ist nur noch einige Sonntage die Möglichkeit zum Besuch gegeben – man sollte sie nutzen.

Ganz besonders ist allen unseren „Cafetiers“ zu danken, die mit ihrem persönlichen Einsatz in unermüdlicher Bereitschaft und Verlässlichkeit das Pfarrcafé ermöglicht und gestaltet haben. Durch sie wurde ein Lebensraum – ein Ort der Begegnung und des Wohlbefindens gegeben. DANKE!

Dem aufrichtigen Dank schließt sich die Bitte und Hoffnung an, dass nach Möglichkeit alle wieder mitmachen und dabei sind, sowie die Gottesdienstbesucher darauf warten, wenn es nach vollbrachter Renovierung heißt – man sieht sich wieder, man trifft sich wieder – am Sonntag im Pfarrcafé!

Für das Pfarrcaféteam
Elfi Rhomberg





Bibel-Spiele- Fest der Ministranten

Am Samstag, den 17. März waren alle MinistrantInnen des Landes auf den Ardetzenberg in Feldkirch zum Bibel-Spiele-Fest eingeladen. Leider waren heuer nicht viele aus unserer Gemeinde dabei. Das hat uns trotzdem unsere gute Laune nicht verdorben, als wir um 14 Uhr beim Spiele - Fest in der Schule für Kindergartenpädagogik ankamen! Nach einem gemeinsamen Tanz zur Eröffnung machten wir uns getrennt auf die Suche nach tollen Spielmöglichkeiten. Die Buben wollten gleich zur Brotvermehrung in die freie Natur. Bei 22 Workshops konnten wir uns richtig austoben. „Hast du schon einmal einen Löwen gegessen?“ fragte man uns bei der Station von Daniel in der Löwengrube. Die Kinder bekamen einen Teig und gestalteten einen Löwenkopf daraus. Während der Backzeit wurde uns die Geschichte von Daniel vorgelesen. Nach dem Backen hat es so gut gerochen, dass der Löwe natürlich sofort verzehrt wurde. Dann gingen wir zur Arche Noah. Hier

wurden ganz tolle Tiere aus Moosgummi zugeschnitten und danach auf eine Wäscheklammer gepickt. Unsere nächste Station waren die Heiligen Drei Könige. Da wurde eine herrliche Salbe, ganz nach Myrrhe, gezaubert! Dann ging's ab in den Turnsaal. Dort bekamen wir den Turmbau von Babel zu spüren. Diese Kletterarbeit war Schwerstarbeit - aber genial! Nun blieb uns noch Zeit, um einen Button „Ich bin ein Gedanke Gottes“ mit unserem Fingerabdruck einzigartig zu machen. Um 17 Uhr hieß es dann leider Schluss! Wir bekamen alle eine Jause und abschließend feierten wir gemeinsam einen sehr schönen Wortgottesdienst mit Jugendseelsorger Cristinel in der hauseigenen Kapelle der Schule. Wir hätten noch viele, interessante Stationen besuchen wollen, doch leider ging die Zeit viel zu schnell vorbei. Es war ein toller, erlebnisreicher Nachmittag, der uns alle auf die Idee brachte: „Da sind wir nächstes Jahr sicher wieder dabei!“

Die Pfarrgemeinderatswahlen in Götzis 2007

Die Pfarrgemeinderatswahlen in Götzis verliefen insgesamt harmonisch und erfolgreich. Die 7% Wahlbeteiligung sind zwar weniger als bei den letzten Pfarrgemeinderatswahlen 2002, dies war aber aufgrund des veränderten Wahlmodus zu erwarten – trotzdem lagen wir in Götzis verglichen mit anderen größenähnlichen Pfarrgemeinden im vorderen Mittelfeld, da österreichweit eine klare Tendenz zu einer geringeren Wahlbeteiligung gegenüber der letzten Pfarrgemeinderatswahl zu erkennen war. Von den 5.919 Wahlberechtigten in der Pfarre Götzis (inkl. Meschach) machten 433 Personen von ihrem Stimmrecht Gebrauch, was die Wahlbeteiligung von 7,32% ausmacht.

Alle 9 im Vorfeld genannten Kandidaten wurden in den PGR gewählt:

Dr. Otto Scheier, Jg 1965, Schlößleweg 2 c
Marianne Baldauf, Jg 1956, Marktstraße 6
Matthias Zuggal, Jg 1987, Rheinstraße 21
Christine Wilhelm, Jg 1971, Zollwehr 5
Hubert Ströhle, Jg 1972, Dr-A-Heinzle-Str 115 b
Elli Schmid, Jg 1939, Sebleweg 5
Angelika Anaya Valencia, Jg 1974, Littastr 14
Rosi Burtscher, Jg 1953, Kirlastr 27
Hansjörg Holzweber, Jg 1986, Burgweg 15

Weiters wurden 51 Personen durch die Möglichkeit der Ergänzung auf dem Stimmzettel vorgeschlagen – diese werden vom Wahlvorstand, in der

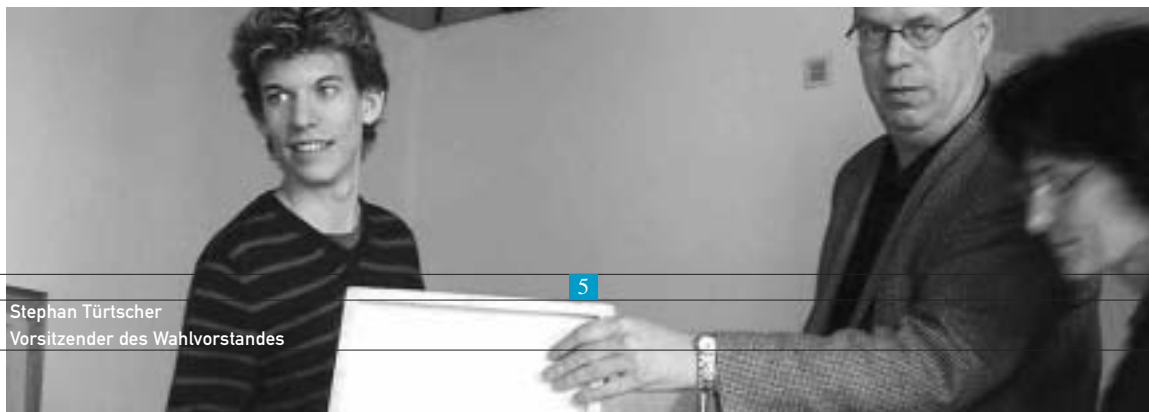
Reihenfolge der Anzahl abgegebener gültiger Stimmen, vom Wahlvorstand KONTAKTIert und gebeten die Wahl anzunehmen und in den nächsten Jahren aktiv im Götzner Pfarrgemeinderat mitzuarbeiten.

Dass diese Wahlen so erfolgreich verlaufen sind, verdanken wir vielen eifrigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Das gilt insbesondere den Mitgliedern der Wahlkommissionen, die oft an zwei Tagen im Einsatz gewesen sind:

Roland Weber, Mag. Annemarie Dünser, Mag. Anton Heinzle, Markus Aberer, Martin Hämmerle, Elmar Mathis, Mag. Wolfgang Türtscher, Michael Türtscher, Renate Schwärzler, Dr. Walter Fehle, Doris Hug, Regina Hartlieb.

Die konstituierende Sitzung des Pfarrgemeinderates findet am 28. März statt; dort können noch zusätzlich drei Mitglieder kooptiert werden, sodass dann der gesamte Pfarrgemeinderat, dem auch die Seelsorger Dekan Toni Oberhauser, Kaplan Anton Cobzariu, Diakon Hans Tinkhauser und Pastoralassistentin Annelies Fitz angehören, insgesamt 21 Mitglieder umfasst.

Allen, die durch ihre Teilnahme an der Wahl dem neuen Pfarrgemeinderat einen guten Start in die kommende Arbeit ermöglicht haben, sei von Herzen gedankt!



Stephan Türtscher
Vorsitzender des Wahlvorstandes

Getauft wurden

- › Elias Alessandro Degenhart, Mösleweg 8 a
- › Dominic Bolter, Dr-Alfons-Heinzle-Str 74
- › Leon Högger, Hans-Berchtold-Str 48
- › Leoni Loacker, Am Hang 21
- › Matteo Gächter, Kommingerstr 67 c
- › Nico Moritz Hartmann, Major-Ellensohn-Str 8
- › Lilian Emilie Anna Siegl, Felix-Slavik-Str 4/3/6, 1210 Wien
- › Julia Birk, Hans-Berchtold-Str 55

Nächste Tauftermine

Sonntag, 6. Mai und Sonntag, 3. Juni 2007
jeweils um 14.30 Uhr in der Alten Kirche

Nächstes Taufgespräch

Mittwoch, 02. Mai und Mittwoch, 30. Mai 2007
jeweils um 20.00 Uhr im Pfarrzentrum

Gestorben sind

- › 23.02. Frau Irmgard Regina Maria Mayer
Ringstr 27/64, Jg 1925
- › 23.02. Frau Krimhilde Schmid
Montfortstr 24, Jg 1932
- › 24.02. Frau Erna Marte
Moosstr 20, Jg 1919
- › 26.02. Herr Josef Franz Gottlieb Loukota
Ringstr 25, Jg 1920
- › 04.03. Herr Franz Juen
Dr-Alfons-Heinzle-Str 95, Jg 1952
- › 06.03. Frau Lydia Stockklauser
Kalkofenweg 75, Jg 1935
- › 07.03. Herr Gottfried Widmann
Neuburgstr 13, Jg 1920
- › 07.03. Frau Nuvart Atil
Erlach 1, Jg 1946
- › 12.03. Herr Alfred Büsel
Meschach 16, Jg 1928

Kapelle Berg



Kapelle Berg – Gottesdienst am 1. Fastensonntag

Die Kapelle war bis auf den letzten Platz besetzt – kein Wunder, denn die Frechdaxe sangen ihre Lieder zum Gottesdienst. Und da war Bewegung angesagt. Aber nicht nur die flotten Lieder hatten ihren Platz, nein, auch Lieder mit Texten zum Nachdenken waren dabei. Die Frechdaxe sangen von der Liebe Gottes zu uns Menschen, die sich auch in der Natur zeigt, vom Geborgensein in Gott und zuletzt brachten sie im „Lied der 1000 Fragen“ ihre Fragen über Gott und die Welt ein. Kaplan Anton verstand es sehr gut, die Kinder auf die beginnende Fastenzeit aufmerksam zu machen und sie mit Humor in den Gottesdienst miteinzubeziehen. Wir danken ihm und auch Pfarrer Toni Oberhauser für die Bereitschaft, am Götznerberg regelmäßig Gottesdienste zu feiern.

Gedächtnisgottesdienst

für die im April und Mai der letzten zwei Jahre Verstorbenen,
am Mi, den 4. April bzw. 2. Mai, 19.00 Uhr in der Alten Kirche

April 2005

Frau Angelika Waibel, St. Ulrich-Str 22, Jg 1911
Herr Hugo Ernst Ellensohn, Hans-Berchtold-Str 49, Jg 1921
Herr Hugo Kajetan Rothenbücher, Im Buch 10 a, Jg 1924

April 2006

Frau Rosa Maier, Dr-Alfons-Heinzle-Str 63, Jg 1909
Frau Katharina Ursella, Kirlastr 101, Jg 1919
Frau Rosa Gisinger, Schulgasse 5 (Blattur 45), Jg 1908
Frau Emma Mayer, Im Buch 36, Jg 1920
Herr Anton Küer, Römerweg 59, Jg 1933
Herr Alfred Simon, Kirla 75 a, Jg 1936

Mai 2005

Herr Norbert Fähsler, Blattur 9, Jg 1926
Frau Katharina Maitz, Neue Siedlung 11, Jg 1923
Frau Rosina Längle, Montfortstr 75, Jg 1926

Mai 2006

Herr Herbert Benedikt Fröhle, Blattur 36, Jg 1926
Herr Albert Marte, Jägerloch 29, Jg 1949

Gottesdienstordnung Ostern 2007

Palmsonntag, 01. April

- 18.30 Uhr Palmweihe im Pausenhof der Volksschule Markt (bei gutem Wetter) zum Einzug spielt die Gemeindemusik Götzis
Messfeier in der Pfarrkirche
- 9.30 Uhr Palmweihe im Pausenhof der Volksschule Markt (bei gutem Wetter) zum Einzug spielt die Bürgermusik Götzis
Familienmesse in der Pfarrkirche
- 11.00 Uhr Messfeier mit Palmweihe im Seniorenheim

Gründonnerstag, 05. April

- 17.00 Uhr Abendmahlfeier für Kinder und Jugendliche in der Pfarrkirche musikalisch gestaltet vom Kinderchörle
- 19.30 Uhr Abendmahlfeier der Pfarrgemeinde in der Pfarrkirche

Karfreitag, 06. April

- 14.45 Uhr Rätscha vor der Alten Kirche
- 15.00 Uhr Kinderkreuzweg in der Alten Kirche
- 18.15 Uhr Karfreitagliturgie im Seniorenheim
- 19.15 Uhr Rätscha vor der Pfarrkirche
- 19.30 Uhr Karfreitagliturgie in der Pfarrkirche anschließend beginnt die „Nacht unter dem Kreuz“

Karsamstag, 07. April

- 14.30 Uhr Speisensegnung in der Alten Kirche
- 18.15 Uhr Osternachtfeier im Seniorenheim
- 21.00 Uhr Osternachtfeier in der Pfarrkirche mit anschließender Agape

Ostersonntag, 08. April

- 9.00 Uhr Ostersonntagsgottesdienst in der Pfarrkirche musikalisch gestaltet vom Kirchenchor mit Orchesterbegleitung
- 11.00 Uhr Familienmesse in der Pfarrkirche gestaltet vom Familienmesseteam
- 11.00 Uhr Ostersonntagsgottesdienst im Seniorenheim

Ostermontag, 09. April

- 9.30 Uhr Messfeier in der Pfarrkirche
- 11.00 Uhr Messfeier in der Kapelle Berg

Weißer Sonntag, 15. April

- 9.30 Uhr Erstkommunionfeier für die Kinder der VS Berg und Blattur musikalisch gestaltet vom Chor Panta Rei
Auszug gestaltet von der Gemeindemusik Götzis
- 19.00 Uhr Gottesdienst der Jugend für die Kuppenbergregion in der Kirche St. Arbogast

Sonntag, 22. April

- 9.30 Uhr Erstkommunionfeier für die Kinder der VS Markt und Expositur Moos musikalisch gestaltet vom Kinderchörle und einer Auswahl vom Chor Panta Rei
Auszug gestaltet von der Bürgermusik Götzis

Maiandachten

- Montag, 19.30 Uhr, Kapelle Berg
- Dienstag, 19.30 Uhr, Kapelle Kobel
- Mittwoch, 19.30 Uhr, Kapelle Berg
- Sonntag, 19.30 Uhr, Kapelle Oberer Berg



Ostern – das größte Fest der Christenheit – das Fest des Lebens

Überall um uns zeigt sich das neue Leben. Aus dunkler Erde, zwischen kalten Steinen, aus scheinbar totem Geäst sprießt frisches Grün, blüht es in kräftigen Farben. Das Leben setzt sich durch, es wächst und entfaltet sich.

Die Botschaft von Ostern sagt uns genau das: Die Geschichte endet nicht in Tränen, Trauer und Schmerz. Wir bleiben nicht stehen bei Kreuz und Leid. Das Dunkel des Karfreitags ist nicht das Ende. Über Nacht hat sich alles gewendet.

Das Grab ist leer. Der Garten blüht.
Jesus ist auferstanden. Er lebt. Jetzt. Heute.
Und für immer!

Der Glaube an die Auferstehung ist der zentrale Punkt unseres Glaubens.

„Ist aber Christus nicht auferweckt worden, dann ist unsere Verkündigung leer und euer Glaube sinnlos.“
(1 Kor 15, 14)

Für uns Christen und Christinnen bedeutet diese Freudenbotschaft des Osterfestes: Das Leben, jedes Leben in seiner Einzigartigkeit ist von Gott angenommen und wird bei ihm und von ihm vollendet, d.h. ganz gemacht.

Auch wenn wir noch so oft im Dunkel von Leid und Schmerz stehen und mit Jesus klagen: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen!“ – Wir dürfen auch immer wieder erleben, dass uns ein Aufstehen, ein Auferstehen geschenkt wird. Manchmal ganz unverhofft, scheinbar über Nacht.

Freude und Glück sind nicht machbar, Glaube ist nicht beweisbar, sie sind Geschenk. Und das ist für uns moderne Menschen, die wir es gewohnt sind, unser Schicksal selbst in die Hand zu nehmen, nicht so einfach zu verstehen. Darum tun sich viele auch so schwer mit dem Auferstehungsglauben. Wir wollen uns nichts schenken lassen.

Auferstehung ist Geschenk. Sie passiert mitten im Leben, mitten im Alltag!

AUFERSTEHUNG

Wie ein Zauber
kommt das Unfassbare über Nacht
und nimmt uns alle Worte aus dem Mund.

Was war? Was wird?
Wer hört den ersten Schrei?
Hier wird geboren –
Hier wird nicht gestorben!

Mit einem Augenzwinkern
bricht der Stein,
und über leeren Gräbern
tanzen Schmetterlinge:
Junges Grün und Fliederblütenduft
am dritten Tag.

Jetzt fällt die Last –
und du bist leichter
als die Feder eines Vogels.

Kein Schatten mehr,
kein trübes Auge, alles hell.

Nichts als der frische Wind in uns –

Und Welch ein Fest,
wenn sich die Erde
unter unsern Füßen dreht
und wir die Welt umarmen!

(Vreni Merz)

Ich wünsche uns allen, dass wir diese Freude in uns spüren, die uns die Welt umarmen lässt – Die Freude von Ostern, aus der Gewissheit heraus, dass Jesus lebt, er, der unsere Hoffnung und unsere Zukunft ist!

Annelies Fitz



Gemeinsamer Suppentag

Suppentag unterstützt das Projekt „Bildung für Äthiopien“

Die Katholische Jugend und Jungschar Götzis sowie die Erstkommunionkinder der VS-Blattur hatten am Sonntag, dem 18. März 2007 zum Suppentag in den Pfarrsaal Götzis geladen. Die Jugendlichen und Kinder waren mit großem Engagement bei der Sache. So gestalteten die Erstkommunikanten, die sich schon in der Vorbereitungsphase auf ihre Erstkommunion eindrücklich mit diesem Projekt befasst hatten, ganz spezielle Einladungen und halfen auch tüchtig mit, damit die zahlreich erschienenen Besucherinnen und Besucher nicht nur köstliche Suppen genießen konnten, sondern auch Kaffee und Kuchen serviert bekommen.

In gemütlicher und entspannter Atmosphäre konnten somit alle Besucher die Bilder zum Projekt „Bildung für Kinder in Äthiopien“ auf sich wirken lassen, die Michael Zündel, ehrenamtlicher Mitarbeiter der Caritas, in Form einer Präsentation zusammengestellt hatte.

Das Projekt „Bildung für Kinder in Äthiopien“ Vor zehn Jahren entstand das Projekt in Awasa, Südäthiopien, auf Initiative der Caritas Vorarlberg Auslandshilfe. Immer wieder muss die Erfahrung




– Einsatz für die gute Sache!

gemacht werden, dass in Ländern wie Äthiopien nahezu alle Probleme und Schwierigkeiten, mit denen die Menschen zu kämpfen haben, auf das Fehlen ausreichender Bildung zurückzuführen ist, sei das die enorme Aids-Problematik, Unterernährung der Kinder oder verseuchtes und verschmutztes Trinkwasser. So ist es auch in der Region Awasa, wo in den ländlichen Gebieten kaum mehr als ein Drittel der Kinder Zugang zu Schulen und Ausbildung haben. Auf Grund der Initiative des Projektes konnten in der Zwischenzeit nicht nur einige neue Schulen gebaut werden, es besuchen nun schon fast 20 000 Kinder - darunter auch sehr viele Mädchen, für die der Zugang zur Bildung von besonderer Bedeutung ist - die Schule. Mit dem Betrag von rund drei Euro jährlich kann einem Kind der Schulbesuch für ein ganzes Jahr ermöglicht werden, dies entspricht der Schul-Einschreibgebühr, die die Eltern zu entrichten haben, die viele arme Familien aber nicht bezahlen können.

Mit dem Kalenderprojekt „kinderspuren“ (die Kalender lagen auch beim Suppentag auf und konnten gegen eine freiwillige Spende erworben werden) wurde eine wichtige Unterstützungsschiene für das Bildungsprojekt der Caritas in Südäthiopien geschaffen, die vor allem für Initiativen an Schulen oder in Firm-, Erstkommunion- oder Jungschargruppen eingesetzt werden kann. (Infos dazu unter: www.d-c.at/kinderspuren)



IMPRESSUM	© für den Inhalt verantwortlich: Redaktionsteam	
	Amt der katholischen Pfarrgemeinde 6840 Götzis, Hauptstr 15	
KONTAKT	Fotos: Astrid Mayer-Tusch, Erwin Oberhauser, Doris Süß, Michael Türtscher, Roland Weber Chef vom Dienst: Manfred Dünser e-mail: manfred.duenser@schule.at Lektorat: Annemarie Dünser Gestaltung: m.tuertscher@vol.at	

„Jesus ist mein Freund“ – Erstkommunion 2007

Jesus sagte: „Lasst die Kinder zu mir kommen, hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes.“ Und er nahm die Kinder in seine Arme; dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie. (aus dem Markusevangelium)

› 15. April 2007 um 9.30 Uhr

Erstkommunionfeier für VS Blattur und Berg begleitet von der Gemeindemusik

› 22. April 2007 um 9.30 Uhr

Erstkommunionfeier für VS Markt und Moos begleitet von der Bürgermusik

Buchpräsentation Elisabeth Marx

30. April 2007, 20 Uhr, im Jugend und Bildungshaus St. Arbogast – „Umarme den Sommer“, so heißt der zweite Lyrikband von Elisabeth Marx.

Es ist dichtes Wort aus dichtem Leben geschöpft. Wo Bedrängnis in Poesie mündet, verliert Leben an Schwere, fasst Fuß in der Hoffnung, die Grenzen überschreitet. Schon im Eröffnungstext: „Wirf deiner Sehnsucht Anker ins Herzland von morgen“ wird diese spürbar, zieht sich so wie der rote Faden von Schmerz und Vergänglichkeit durch alle Texte. Im Erinnern von Kindheit und Liebe leuchten die Farben des Sommers auf, vermitteln Wärme und Leichtigkeit, halten die Waagschalen von Lebenslust und Leid im Gleichgewicht.

Begrüßung: Mag. Josef Kittinger

Einführende Worte: Mag. Christoph Kurzemann

Lesung: Elisabeth Marx

Begleitende Musik: Streichquartett

(Leitung Stefan Susana)

